

Wichtig – Wichtig – Wichtig – Wichtig

Jahresversammlung 2018 des vhbw Baden-Württemberg

Die Jahresversammlung des *vhbw* und die Mitgliederversammlung des *vhw Baden-Württemberg* 2018 finden dieses Jahr an der Hochschule Konstanz statt. Beginn der Jahrestagung **22. Juni 2018 11:00 Uhr** – Beginn der **vhw-Mitgliederversammlung 14:00 Uhr**.

▪ **Der Streit geht weiter**

Nachdem die 3. Kammer des *Verwaltungsgerichts Stuttgart* am 8. November 2017 die Klage der ehemaligen Rektorin der *Hochschule für Öffentliche Verwaltung Ludwigsburg* zurückgewiesen hatte, hat nun Claudia Stöckle vor der 10. Kammer des Stuttgarter Verwaltungsgericht am 18. Mai gewonnen. Der Bescheid des *Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg* vom 26.02.2015, mit dem die frühere Rektorin u. a. von der vorzeitigen Beendigung ihres Amtes in Kenntnis gesetzt wurde, wurde aufgehoben. Die Suspendierung war nicht rechtmäßig. Die Entscheidungsgründe liegen noch nicht vor. Die Berufung beim *Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg* in Mannheim ist zugelassen. (Az.: 10 K 1524/15)

▪ **Verfassungsbeschwerde gegen Studiengebühren für Internationale Studierende**

Am 3. Mai 2017 hatte der Landtag Baden-Württemberg das Landeshochschulgebührengesetz geändert und u. a. die Verpflichtung von Studierenden, die nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der EU oder eines anderen Vertragsstaates besitzen, zur Zahlung einer Studiengebühr von 1.500 Euro/Semester ab dem WS 2017/18 verpflichtet. Die beiden Beschwerdeführer beanstanden insbesondere, dass eine gesetzliche Regelung fehle, die eine soziale Selektion der Studierenden verhindere. (1 VB 29/18 & 1 VB 30/18).

▪ **Hochschulkanzler auf Zeit verfassungswidrig**

Der Zweite Senat des *Bundesverfassungsgerichtes* stellte am 23. Mai fest, dass die Berufung von Hochschulkanzlern auf Zeit gegen die Verfassung verstöße. Die Zu- und Unterordnung des Hochschulkanzlers zur Verantwortungssphäre des Hochschulpräsidenten sei kein hinreichender Sachgrund. Das Lebenszeitprinzip als grundgesetzlich geschützter hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums beinhalte nicht nur die grundsätzliche Anstellung der Beamten auf Lebenszeit, sondern auch die lebenszeitige Übertragung des jeweiligen Amtes. Dies gilt jedoch nicht für die in Baden-Württemberg als gleichberechtigtes Mitglied im Rektorat gewählten Kanzlerinnen und Kanzler! (BVerfG: Pressemitteilung Nr. 39 vom 23. Mai 2018)

▪ **Kritik am HRWeitEG verstummt nicht**

Die Mitwirkungsrechte der Wissenschaftler im novellierten Landeshochschulgesetz seien nach wie vor zu wenig berücksichtigt. Dies gelte z. B. beim Struktur- und Entwicklungsplan, den Hochschulverträgen und Zielvereinbarungen. Das Rektorat habe immer noch zu umfassende Entscheidungsrechte. Zwar können Rektoren nun in einer Urabwahl gestürzt werden, aber die Modalitäten seien so kompliziert, dass eine Abwahl ziemlich unwahrscheinlich ist.

Beschwerden vor dem Bundesverfassungsgericht sind bereits absehbar.

▪ **Zulagenaffäre nicht ausgestanden**

Ein positives Bild ergab eine Abfrage des Wissenschaftsministeriums zu Beginn des Jahres. Von 40 Hochschulen wurde zurückgemeldet, dass es keine Fälle von fehlerhaft vergebenen Leistungsbezügen gegeben habe. Lediglich bei insgesamt 17 Fällen habe es fehlerhafte Zulagen gegeben. – Bekannt geworden waren die ersten Fälle an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg. Nun kommen 70 möglicherweise rechtswidrige Entscheidungen an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) in Konstanz dazu. Mittlerweile ermittelt die Staatsanwaltschaft. Jüngst bestätigt die Pädagogische Hochschule Heidelberg, ebenfalls solche Zulagen gewährt zu haben; die Rede ist von weiteren Institutionen. Insbesondere in Bezug auf Ludwigsburg gab es Kritik vom Beamtenbund Baden-Württemberg.

Selbstverständlich muss hier Rechtssicherheit wiederhergestellt werden. Von Anfang an forderte der vhw Baden-Württemberg mehr Transparenz bei der Vergabe der Leistungsbezüge. Fraglich ist auch, ob das MWK sich einfach herausreden kann, wenn es seiner Rechtsaufsicht nicht nachgekommen ist.

▪ **Neue Professorinnen und Professoren für das Land**

Im Jahr 2017 wurden 361 neue Professorinnen und Professoren an die Hochschulen des Landes berufen, darunter 57 aus dem Ausland und 140 aus anderen Bundesländern. Im Rahmen eines Empfangs im Neuen Schloss in Stuttgart begrüßte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer die Neuberufenen. Sie betonte die Attraktivität der baden-württembergischen Hochschulen, insbesondere für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler „mit mutigen und innovativen Ideen und kritischem Denken“. Besonders erfreulich sei es, dass ein Drittel der Neuberufenen Professorinnen sind. Die Ministerin versprach, mit den Anstrengungen zur Förderung von Wissenschaftlerinnen für eine akademische Laufbahn auch künftig nicht nachzulassen.

▪ **Hochschulausgaben 2016 weiter gestiegen**

Die Ausgaben der öffentlichen, kirchlichen und privaten Hochschulen in Deutschland für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung sind 2016 auf 52,1 Milliarden Euro gestiegen. Das waren 4 Prozent mehr als im Jahr 2015. Der größte Ausgabeposten mit 30 Milliarden Euro waren die Personalausgaben, der laufende Sachaufwand betrug 17,5 Milliarden, und für Investitionen wurden 4,6 Milliarden Euro aufgewendet. Auf die Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften) entfiel 2016 ein Ausgabevolumen von 20,5 Mrd. Euro, auf Fachhochschulen (incl. Verwaltungsfachhochschulen) von 6,6 Mrd. Euro. (DeStatis, Pressemitteilung 04/2018).

▪ **Befristungen erschweren „Kampf um die besten Köpfe“**

Fast neun von zehn Arbeitsplätzen im Mittelbau der Universitäten im Südwesten sind befristet bei sinkender Befristungsdauer. Sowohl die Landesrekorenkonferenz der Universitäten als auch das Wissenschaftsministerium sind der Ansicht, für eine wissenschaftliche Laufbahn sei es wesentlich, viele unterschiedliche Stationen zu durchlaufen. Vertreter der CDU wie auch der SPD und FDP im Landtag sehen das allerdings etwas anders: Sie plädieren zwar für Flexibilität, fordern aber mehr Augenmaß. *Der vhw Baden-Württemberg sieht die gegenwärtige Situation kritisch und fordert mehr unbefristete Stellen im Mittelbau. Es sei zunehmend schwierig, angesichts des Wettbewerbs mit der Industrie überhaupt geeignetes Personal zu finden, so der vhw-Landesvorsitzende Prof. Peter Heusch in einem Artikel des Staatsanzeigers.*

vhw-Ehrenmitglied Prof. Dr.-Ing. Klaus Friedrich Langeheinecke verstorben

Am 8. Mai 2018 verstarb in Weingarten unser Kollege und Freund Klaus Langeheinecke. Er war bis 1985 Vorsitzender der vhw-Verbandsgruppe Ravensburg-Weingarten und mehrere Jahrzehnte Mitglied im Landesvorstand des Verbandes Hochschule und Wissenschaft Baden-Württemberg. Seine Pressemitteilungen und internen Rundschreiben waren von hoher Qualität, prägnant und unmißverständlich, aber immer sachlich. Als engagierter Ingenieur und Wissenschaftler verfasste er ein Standardwerk zur Thermodynamik und redigierte und ergänzte es über mehrere Auflagen.

Der vhw Baden-Württemberg verdankt Klaus Langeheinecke viel und wird ihn in ehrenvoller und dankbarer Erinnerung behalten.

▪ **Europäische Universität am Oberrhein**

Der *European Campus Eucor* soll zu einer europäischen Universität weiterentwickelt werden. Gemeinsame Wissenschaft stärke die europäische Integration, so Ministerpräsident Kretschmann. Der Universitätsverbund besteht aus fünf Hochschulen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, die

auf vielen Feldern zusammenarbeiten. Damit greift die Landesregierung den Vorschlag des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron auf und bekennt sich zu der Idee, Europäische Universitäten einzurichten. Dafür biete die seit ungefähr 30 Jahren bestehende Wissenschaftskooperation am Oberrhein optimale Ausgangsbedingungen.

Die Stärkung der europäischen Zusammenarbeit ist der beste Garant für Fortschritte in der Wissenschaft und damit Sicherung der Zukunftsfähigkeit in Europa!

▪ **Deutsch-französisches Zentrum für Künstliche Intelligenz**

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut haben sich in einem gemeinsamen Schreiben an die neue Bundesforschungsministerin Anja Karliczek dafür ausgesprochen, dass auf Bundesebene im Koalitionsvertrag von CDU und SPD angekündigte neue deutsch-französische Zentrum für KI in Baden-Württemberg anzusiedeln. Der Erforschung von Methoden der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens wie auch der Entwicklung von konkreten Anwendungsmöglichkeiten komme eine überragende Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands und insbesondere Baden-Württembergs zu. Dafür biete Baden-Württemberg als Europas Innovationsregion Nummer eins beste Voraussetzungen.

▪ **Datenschutzgrundverordnung in Kraft gesetzt**

Am 25.05.2016 wurde die Datenschutzgrundverordnung in Kraft gesetzt, seit dem 25.05.2018 ist die Übergangsfrist vorüber. Wir informieren Sie daher mit diesem Rundschreiben über die betreffenden Regelungen im vhw Baden-Württemberg.

Unter www.vhw-baden-wuerttemberg.de finden Sie unter Impressum + DS die Regelungen für die Datenspeicherung bei Online-Zugriffen.

Ansonsten speichern wir nur die von Ihnen auf dem Mitgliedsantrag angegebenen Daten, diese werden für die Mitgliederverwaltung benötigt. Wir geben diese Daten im Rahmen der Mitgliederverwaltung an unsere Geschäftsstelle, den vhw Bund, den Beamtenbund Baden-Württemberg sowie ggf. den Seniorenverband Öffentlicher Dienst weiter, außerdem noch an die mit der Zustellung unserer Zeitschriften betrauten Verlage. Eine Löschung erfolgt bei Ende der Mitgliedschaft nach Ablauf der steuerlich relevanten Fristen.

Sollten Sie den Rechtsschutz oder die Diensthaftpflichtversicherung in Anspruch nehmen, geben wir Ihre Daten an die jeweils beauftragten Dienstleister weiter und löschen diese, sobald der Dienstleister uns die Erledigung der Angelegenheit meldet.

Sofern Sie Auskunft über Ihre gespeicherten Daten oder eine Änderung fehlerhafter Daten gemäß Art. 15-18 DSGVO wünschen, wenden Sie sich bitte schriftlich unter Angabe der Mitgliedsnummer oder der Zeitschrift an die Geschäftsstelle des vhw Baden-Württemberg, Königstraße 80, 70173 Stuttgart.